



Vom Hörsaal direkt ins CMS-Büro - Ein Erfahrungsbericht

Das Praktikant:innenprogramm im Frühjahr 2024 bei CMS in Stuttgart

von Carl Kaiser und Joshua Keller
(Praktikanten bei CMS in Stuttgart)

Von der Theorie in die Praxis

Im Vergleich zum universitären Alltag startet der Arbeitstag bei CMS statt Vorlesung meist mit dem Jour Fixe, der morgendlichen Teambesprechung. Anstelle von Fallbesprechungen oder der ein oder anderen Bib-Session arbeitet man als Praktikant:in bei CMS an Aufgaben aus der Praxis, die von Recherchearbeiten über das Erstellen von rechtlichen Gutachten bis hin zur Teilnahme an Mandantengesprächen reichen. Doch nicht nur aus fachlicher Sicht unterscheidet sich der herkömmliche "Uni-Alltag" vom Arbeitsleben bei CMS: Statt Mittagessen in der Mensa bietet das Praktikum die Möglichkeit, gemeinsam mit seinen Kolleg:innen die Stuttgarter Mittagsgastronomie auszutesten.

Individuell und doch vielfältig

Obwohl das Praktikant:innenprogramm ein Gruppenpraktikum ist, legen unsere Mentor:innen großen Wert auf individuelle Betreuung und Einbindung. Vor Beginn des Praktikums entschieden sich alle Praktikant:innen für einen Geschäftsbereich und wurden entsprechend ihrer Wahl einem Team zugeordnet. Durch die dauerhafte Mitarbeit in einem spezialisierten Team erhielten wir intensive Einblicke in einzelne Mandate und durften an diesen auch eigenständig mitarbeiten. Durch die Arbeit in einem kleinen Team war es uns zudem möglich, rasch eine nette und offene Verbindung zu unseren Kolleg:innen aufzubauen. Diese standen uns nicht nur bei fachlichen, sondern auch bei Fragen aller Art zu Studium, Referendariat und Berufseinstieg zur Seite.

Neben der engen fachlichen Betreuung sollten wir dennoch einen ganzheitlichen Einblick in die Tätigkeitsfelder der Kanzlei bekommen. Hierzu dienten täglich stattfindende Vorträge und Workshops zu den einzelnen Geschäftsbereichen. So lernten wir nicht nur die anderen Rechtsgebiete, sondern auch die Rechtsanwält:innen aus den anderen Teams kennen. Diese gelungene Verknüpfung aus individueller Betreuung und Vielfältigkeit machte die Zeit bei CMS zu einer besonders spannenden und lehrreichen.

Corporate / M&A - Mehr als nur angewandtes Lehrbuchwissen

In der Abteilung Corporate / M&A lernte ich verschiedene Facetten der anwaltlichen Tätigkeit kennen. Interessant war es nicht nur, der Theorie aus dem Lehrbuch in praktischem Kontext zu begegnen, sondern auch darüber hinaus Einblicke in die hinter den Transaktionen liegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge zu bekommen.

Besonders positiv fiel mir in diesem Geschäftsbereich auf, dass Rechtsanwält:innen in ihrem Arbeitsalltag – im Rahmen des rechtlich Zulässigen - durchaus kreativ und gestaltend arbeiten. Konnte eine gesellschaftsrechtliche Problematik nicht durch einfaches Recherchieren gelöst werden, lag es an uns, in enger Zusammenarbeit mit unseren Mentor:innen eine interessensgerechte Lösung zu finden. Hierbei wurden wir ermutigt, durch eigenständiges Denken Probleme aufzuspüren und zu lösen.

Die Art meiner Arbeitsaufträge war wohl ähnlich vielfältig wie das Themenspektrum, in dem sich diese letztendlich bewegten. So reichte meine Tätigkeit von der Recherche und rechtlichen Würdigung gesellschaftsrechtlicher Probleme über die Erstellung eines Due-Diligence-Reports bis hin zur Vorbereitung von Gesellschafterbeschlüssen und Handelsregisteranmeldungen. Abgerundet wurden diese Einblicke durch einen externen Notartermin, bei dem ich die Rechtsanwält:innen meines Teams begleiten durfte.

Unsere Empfehlung für ein Praktikum bei CMS

Während des Studiums bekommt man viel über das Stigma "Großkanzlei" zu hören. Angeblich herrsche eine kühle Arbeitsatmosphäre und ständiger Wettbewerbsdruck unter den Anwält:innen. Ein Arbeitspensum, dem man nur durch ständiges Arbeiten bis in die Nacht gerecht wird, gehöre dazu, heißt es. Immer getreu dem Motto "Eat What You Kill".

Nach vier Wochen bei CMS im Praktikant:innenprogramm wurde dieses Stigma neu definiert. Wir durften positiv feststellen, dass sich diese Vorurteile bei CMS nicht bewahrheiteten. Im Gegenteil, zwar wird auch hier seriöse und gute Arbeit großgeschrieben, jedoch ist das Arbeitsklima sehr angenehm, schon fast familiär, was auch einen großen Teil zur guten und effizienten Arbeit beiträgt. Bei CMS herrscht außerdem eine entspannte Open-Door-Policy. Bei Fragen konnten wir Praktikant:innen uns stets an die Anwält:innen und Mentor:innen wenden.

Die Arbeitsbedingungen sind bei CMS alles andere als kühl, sondern stets geprägt von einem freundlichen Lächeln, wenn man sich auf dem Gang begegnet. Auch das Ambiente am Standort Stuttgart, mit sonniger Dachterrasse, leckerem Kaffee in der Coffeelounge und modernen Büros, sorgt für ein äußerst angenehmes Arbeitsklima. Aufgrund dieser uneingeschränkt positiven Wahrnehmung können wir ein Praktikum bei CMS nur empfehlen. Ganz egal, ob man schon jetzt für die Großkanzlei brennt, oder selbst noch eher in den obigen Klischees denkt, ein Praktikum bei CMS erweitert sicherlich den eigenen Erfahrungshorizont